

Wiesbadener Tagblatt.

No. 223. Dienstag den 23. September 1862.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Clemens Schnabel und dessen Ehefrau, Eva, geb. Gottlieb, zu Wiesbaden ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 7. October 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. September 1862. Herzoglich Nass. Justiz-Amt.

169 Dübelt.

Abonnements-Erneuerungen.

Bei Ablauf des 3. Quartals c. werden diejenigen hiesigen Interessenten, welche nur für diesen Zeitraum auf Zeitschriften abonniert hatten, ersucht, die Bestellungen auf auswärtige Zeitschriften für das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal spätestens bis zum 22. d. M. an dem hiesigen Briefschalter Morgens 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr zu machen.

Andernfalls wird das bisherige Abonnement als erloschen betrachtet und kann bei später eingehenden Bestellungen schnelle Erledigung und Lieferung vollständiger Exemplare nicht verbürgt werden.

Wiesbaden, im September 1862. Herzgl. Nass. Postamt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. September Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhaus circa 4 Birnfenl confiscirte Kartoffeln öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. September 1862. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. September l. J. Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Civil-Hospital öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert: 508 Pfd. Gußeisen, 9 Pfd. Blei, Sandsteinplatten, altes Gehölz etc.

Wiesbaden, den 20. Septbr. 1862. Herzgl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission werden das Gespül und die Knochenabfälle aus der Küche des hiesigen Civil-Hospitals pro 1863 Montag den 6. October l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, 22. September 1862. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Milch für das Herzogl. Civil-Hospital pro 1863 soll, nach Beschluß Herzogl. Hospital-Commission, im Submissionswege vergeben werden und beträgt diese im Durchschnitt 12 bis 15 Maas täglich. Hierzu Lusttragende werden ersucht, ihre Forderungen per Maas verschlossen unter der Adresse der Herzogl. Hospital-Commission bis zum 5. October d. J. einzusenden, und liegen die Lieferungsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 22. September 1862. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzogl. Hospital-Commission wird Montag den 6. October l. J. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Lieferung des Bettstrohes pro 1863 und um 11 Uhr die Lieferung von 8 Klastern Buchenscheitholz und 200 Stück buchenen Pländerwellen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 22. September 1862. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts werden Freitag den 26. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, die zur Concoureuzmasse des Mechanikus Friedrich Fausel dahier gehörigen Mobilien, bestehend in zwei eisernen Drehbänken, einer Hobelbank, und verschiedenem Schmiedewerkzeug, altem Eisen, Messing etc., in dessen Werkstätte, Römerberg No. 30, versteigert.

Wiesbaden, den 22. September 1862. Der Gerichtsvollzieher.

11848 Diebrücker.

Notizen.

Heute Dienstag den 23. September, Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Arbeiten, auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 220.)

Vormittags 12 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Kastanienerndte aus den städtischen Plantagen.

(S. Tagbl. 222.)

Heute Dienstag den 23. September Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der

Mobilien-Versteigerung

des Herrn Kriegskommissär Schreiner, Launusstraße 4. 11244

An Geschenken erhielt die Kleinkinderschule: Von der englischen Gemeinde 10 fl. 31 kr., von Herrn C. W. 1 fl. bei der Genesung seines Söhnchens, von Fr. v. M. ein Korb Äpfel, von Fr. B. ein Korb Zwetschen, wofür von Herzen danket.

329 Der Vorstand.

Verschiedene feine Sorten Äpfel werden verkauft von einem Birnsel bis zu größeren Quantitäten bei

11849 P. M. Lang.

Ein großer wachsender Ketten- oder Hofhund ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 11850

Eine schöne junge Lachtaube (Männchen) ist zu verkaufen Schachtstraße No. 19 im Hinterhaus. 11851

Die Güterconsolidation der Gemarkung Wiesbaden betr. Einladung

zur Publikation der vollzogenen Abschätzung der Wiesen bei Seeroben und des Ackerlandes ober Seeroben und auf der Drutenbach.

Zur Publikation der vollzogenen Abschätzung in den oben genannten Wiesen- und Ackerlands-Districten ist Termin auf nächsten Dienstag den **23. September, Vormittags 9 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt und werden die theilhaftigen Gutsbesitzer mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß Beschwerden gegen die Abschätzung des eignen, sowie fremden Eigenthums nach §. 21 der Consolidations-Instruction innerhalb 8 Tagen nach der Publikation, also bis zum 1. f. M., bei dem unterzeichneten Consolidations-Geometer vorgebracht werden müssen, indem dieselben sonst gemäß oben bezeichneter Verordnung später nicht mehr berücksichtigt werden können. Der Anfang wird in dem Wiesendistricte Seeroben gemacht.

Wiesbaden, den 20. September 1862.

J. Balbus.

Das Blumen- und Modenlager von Louise Wagner

befindet sich von heute an

Markt, den 22. September 1862. 11852

Stadthausstraße im Hause des Herrn Nachmann.

Röbderallee 8 sind schöne gebrochene **Äpfel** im Malter zu verkaufen. 11853

Hochstätte bei Carl Trapp sind gebrochene **Äpfel** im Malter zu verkaufen. 11854

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eintauscht. **Adolph Löb, Richardsberg 7.** 396

Ein **Karrnchen** ist zu verkaufen bei A. Herber. 11746

50 Centner **Äpfel** sind zu haben in Hattenheim im Rheingau. Bei wem, sagt die Exped. 11761

Coaks per Kumpf 1 kr. bei Bäcker **Hartmann**, obere Webergasse No. 45. 11796

Sonnenbergerstraße No. 7 bei Kunstgärtner **Fischer** sind beste Sorten **Tafeläpfel** (Zwergobst), sowie **Kochäpfel** zu haben. 11752

Ein **Rollstuhl**, zum Selbstfahren oder Stoßen im Zimmer, wird zu leihen oder kaufen gesucht Hotel Zimmermann No. 1. 11855

Ein halber **Parterrelogenplatz** wird gesucht. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 11856

Röbderallee 4 sind harte und weiche **Bach- und Kaminsteine** zu haben. 11857

Ein halbes **Abonnement** im Sperrstich ist abzugeben. Näheres Frankbrunnenstraße 1 eine Stiege. 11858

Ein einzelner Herr sucht ein unmöblirtes Zimmer nebst Kabinet oder Alkoven. Näheres Tannusstraße 21 eine Stiege hoch. 11859

Ein kleiner **Laden** mit Logis wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 11063

Schwalbacherstraße 25 wird vom 1. October an ein **Mitleser** des „Frankfurter Journals“ gesucht. — Dasselbst sind auch zwei gebrauchte **Wassersteine** und alte **Fenster** zu haben. 11658

Ein junger Mann aus Kurland, Candidat der Theologie, wünscht Unterricht in den alten Sprachen, im Russischen, sowie auch wissenschaftlichen Unterricht zu ertheilen. Derselbe erbietet sich auch als Begleiter auf Reisen in Italien oder die Schweiz und erbittet Offerten unter der Chiffre A. B. in der Exped. d. Bl. 11860

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Abonnement zur zweiten Ranggalerie (Vorderplätze). Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 11754

Gefunden ein **En-tous-cas**. Von wem, sagt die Exped. 11861

Am Samstag ist in der Wilhelmstraße auf einer Bank eine **Mappe** liegen geblieben, welche nichts als einzelne Bogen weißen Papiers enthält, und welche nur Werth haben können für den rechtmäßigen Eigenthümer. Der Finder wolle diese Mappe abgeben gegen entsprechende Belohnung bei

Jurany & Hensel,

Langgasse No. 43.

1

Verloren.

Verloren am Sonntag durch die Kapellenstraße ein schwarzes **Kindermäntelchen**, besetzt mit schottisch Karirt. Dem Finder eine Belohnung Römerberg 13. 11862

Verloren Sonntag den 21. d. M. zwischen hier und Schierstein eine goldene **Broche**. Dem Wiederbringer gute Belohnung Metzgergasse 37. 11863

Vom Dambachthal bis an den Schützenhof wurde am 22. d. M. eine silberne **Uhr** verloren. Der Finder, welcher dieselbe Schwalbacherstraße No. 27 an G. Buchbach abgibt, erhält eine anständige Belohnung. 11864

Geisbergstraße 9 können Mädchen nähen und stopfen lernen. Auch werden alle Nähereien, sowie gesteppte Röcke und Decken bestens besorgt. 11200

Eine geübte Weißzeugnäherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 11865

Ein Mädchen sucht Kunden zum Waschen. Näheres bei Herrn Schuhmacher Sahn, Römerberg No. 19. 11866

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, kann dauernde Beschäftigung finden, auch kann daselbst ein Mädchen von außerhalb das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exped. 11767

Stellen-Gesuche.

In einem hiesigen Gasthause wird ein Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11770

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Emserstraße 31. 11557

Ein Mädchen, evangelischer Confession, welches fein nähen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht Wilhelmstraße 18, oberer Stock. 11772

Gesucht wird bis zum 1. October eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. — Ebenfalls eine gefezte zuverlässige Person, die ein Kind zu pflegen versteht, waschen und schön bügeln kann. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich Vormittags melden Wilhelmshöhe 2, erster Stock. 11562

Eine gewandte Frau, gefezten Alters, wünscht eine Stelle als Haushälterin (am liebsten im Auslande), auch wäre sie nicht abgeneigt die Pflege eines Kindes zu übernehmen. Nähere Auskunft besorgt die Expedition dieses Blattes. 11618

Ein solides reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf den 1. October eine Stelle. Näheres Kapellenstraße 27. 11867

Ein junges Frauenzimmer mit besten Empfehlungen sucht eine anständige Stelle als Haushälterin unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11741

Ein als Lehrerin geprüfetes Frauenzimmer, fähig alle Gegenstände und mehrere Sprachen zu lehren, sucht eine Stelle als Erzieherin. Näheres in der Exped. d. Bl. 11806

Es wird ein Mädchen gesucht, welches zu aller Arbeit willig ist, hauptsächlich aber die Küchenarbeit gründlich versteht. Das Nähere Wilhelmstraße No. 14. 11810

Ein gut empfohlenes Kammermädchen, welches Nähen, Bügeln, Kleidermachen versteht und Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle. Das Nähere Hotel Zimmermann No. 1. 11868

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen Köderstraße 37 im Hinterhaus. 11869

Ein Mädchen wird auf Michaeli gesucht. Näheres zu erfragen Mauritiusplatz No. 2. 11870

Eine tüchtige, in jeder Art der Kochkunst erfahrene Köchin, die stets bei hohen Herrschaften und in einem Hotel conditionirte, empfiehlt sich als Kochfrau, sowohl außerhalb, wie in der Stadt Wiesbaden. 11871

Frau Schäfer, Steingasse 20. 11871

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. große Burgstraße 11. 11872

Eine Herrschafts-Köchin, die sowohl der deutschen als englischen Küche vorstehen kann, wünscht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle für gleich. Näheres Bierstädterstraße No. 4. 11873

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht bis zum 1. October eine Stelle. Näheres zu erfragen Marktplatz No. 9. 11874

Ein Mädchen von gesehtem Alter, welches sowohl die englische als deutsche Küche gut versteht, sucht eine Stelle als Köchin und kann den 6. October eintreten. Zu erfragen Kirchgasse No. 19 im ersten Stock. 11875

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Nerostraße 12. 11823

Ein ordentliches Mädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, wünscht gern eine Stelle auf 1. October. Zu erfragen Oberwebergasse 41. 11876

Ein gesehtes Mädchen, welches kochen und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Das Nähere Burgstraße 5. 11877

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle aus Haus- oder Kindermädchen. Das Nähere in der Exped. 11878

Ein junges, reinliches Mädchen wird gleich gesucht Metzgergasse 34. 11879

Ein kräftiger Mann gesehten Alters, welcher lange als Krankenwärter fungirte und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle, entweder bei Kranken oder zur Stütze eines alten Mannes, auch würde er sonst eine anständige Stelle annehmen. Näheres durch das concessionirte Diensthoten-Nachweise-Bureau von Frau U. Petri, Häfnergasse 7. 11811

Bei einem Küfermeister in Diebrich wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht. Zu erfragen bei Dieckel, Langgasse 24. 11880

Ein mit guten Zeugnissen sich legitimirender Diener, welcher holländisch und deutsch spricht und bereits an einem fürstlichen Hofe conditionirt hat, sucht eine Stelle auf gleich durch das Commissions-Bureau von P. Faßbinder, Marktstraße 23. 11881

Ein dreimal donnerndes Hoch! dem Freund August S.
am Ecke der Langgasse zu seinem heutigen Geburtstage.

Vergeß heut Dwend den Neroberger nit.

J. K. W. S. 11882



Ein dreifaches donnerndes Lebehoch! dem Herrn Ph. M. zu seinem heu-
tigen Geburtstage

Von seinen Freunden

11883

R. Ph. C. S. und M.

Auf dem Lande.

(Fortsetzung und Schluß aus 217.)

Im Laufe des Gesprächs führte ich den Peter und Charlotten auf das patrio-
tisch-politische Gebiet. Dem ist leicht aufzuspielen, der gern tanzt! Ich ließ näm-
lich, wenn ich mich recht entsinne, gleichsam unversehens einige höchst keckerische
Aeußerungen über das Wahlgesetz fallen und rief dadurch natürlich die heftigste
Opposition der beiden Bundesgenossen hervor, der ich nach und nach pflichtgemäß
weichen mußte.

Unter dieser Discussion berief sich Peter verschiedenemale auf einen gewissen
anonymen Publicisten, der ihm als erste und befugteste Autorität zu gelten schien
und der unter dem Zeichen a b schrieb. „Wir beide“, sagte Peter von sich selbst
und Herrn a b, „ich und er sind, darf ich wohl sagen, Eine Seele und unsere politi-
sche Entwicklung hat immer Schritt gehalten, immer eine und dieselbe Richtung
genommen und ist, wenn ich mich so ausdrücken darf, parallel gelaufen. Er hat,
wie Sie wissen, unter dem Zeichen ab geschrieben; ich wählte zu meinem Zei-
chen ba!“

„Was sagst du da?“ rief der Prediger mit sarkastischem Lächeln. „Bist du es,
Peter, der dieses politische b—a, ba buchstabirt?“

Die Frau des Predigers äußerte ihre Bewunderung, nur Charlotte und
Martha schwiegen; jene, weil sie schon eingeweiht war, diese, weil ihre Gedanken
auf etwas Besseres gerichtet waren.

„Ja, ich und er“, fuhr Peter mit Selbstbewußtsein fort, „wir haben oft eine
Brücke geschlagen, worauf andere dann schwierige, gefahrvolle Stellen überschritten!
Unsere Bestrebungen waren immer, obgleich unabhängig von einander, in Harmo-
nie. Ich kenne ihn nicht persönlich, aber ich glaube an ihn wie an das Evangelium!“

„Habe ich nicht irgendwo sein Zeichen vor Kurzem gesehen?“ fragte ich mich
selber, als ob ich mich besänne. „Ach ja, ganz richtig!“ fuhr ich fort und griff
in meine Brusttasche und zog die neue Zeitschrift hervor; „hier steht es unter dem
Prospektus! Herr ba muß also wohl der Hauptredacteur sein! Er nennt sich als
Verfasser der —“ hier waren mehrere genau bezeichnete Artikel angeführt.

„Ja, das ist er!“ rief der Peter, um nur die peinliche Erinnerung an das
gestern Vorgefallene zu zerstreuen. „Lassen Sie uns hören! Es ist gewiß eine sehr
interessante Einleitung, das kann nicht fehlen! Sonderbar jedoch, daß ich von die-
sem neuen Unternehmen nichts gehört habe!“

Ich las darauf die ganze, gutgeschriebene Abhandlung vor, die mit Klarheit
und Gründlichkeit den edeln Zweck und die Mittel des Blattes darlegte.

„Ist es nicht vorzüglich?“ rief Peter bei jeder Pause —

„Halt, was steht denn da?“ sagte der Prediger plötzlich, der mit in das Blatt,
während ich las, hineingesehen hatte. Er las: „Wer hätte nicht in der —post“
mit Bedauern die elenden Diatriben eines solchen Herrn gelesen? In der Abhand-
lung: „Das Zeitliche und das Ewige“, hat er, wie es scheint, sich selbst übertreffen
wollen. Dieses nebelhafte Wortgewebe mit losen, neuphilosophischen Fäden, dieses
Nachplappern, dieses Wiederkäuen der originalen Ideen Anderer, dieses unbehende,
linkische Ironistren, diese selbstgefällige Eitelkeit, dieser Hochmuth könnte jeden Na-
men tragen, nur nicht den der gesunden Vernunft! Wir kennen glücklicherweise
nicht den Vater dieser Mißgeburt, glauben aber behaupten zu dürfen, daß da ein
junger, eitle Mensch sein muß, der —“ Der Prediger brach in ein unatmberzt-

ges Gelächter aus. „Nun, mein guter Peter! Da bist du einmal ganz energisch mitgenommen worden, und das noch obendrein von deinem eigenen Herrn und Meister!“

Die Mutter warf mir einen zornigen Blick zu, betrachtete dahingegen das Schlachtopfer mit einer mitleidigen, verlegenen Miene, die in meinen Augen schlimmer war, als das Gelächter des Predigers; und Charlotte saß da mit glühenden Wangen und gesenkten Blicks, vermuthlich ebenso vor Scham über den indirecten Schlag, der sie selbst getroffen hatte, wie vor Ahnung über Martha's gestriges Erlebniß. Martha hatte sich auf das Sopha gesetzt und beschäftigte sich mit der kleinen Lise und mit ihren eigenen Gedanken. Der Candidat war selbst abwechselnd feuerroth und leichenbläß geworden und bis, gänzlich verstummt, auf seine Unterlippe, ohne ein einziges Wort finden zu können, um sein zusammengestürztes Gebäude zu flügen. Er that mir ein wenig leid und ich bereute fast meine Härte.

Das Bellen des Kettenhundes und Pferdegetrappel im Hofe unterbrachen auf eine angenehme Weise das eingetretene unheimliche Schweigen. Ich trat ans Fenster und sah hinaus; es war Arthur, von seinem Jäger begleitet. Ich hatte ihn bis jetzt nicht zu Pferde gesehen und mußte gestehen, daß er prächtig aus sah. Peter machte erst Miene, sich fortzuschleichen, änderte jedoch seinen Entschluß, and warf den grauen Hut auf den Divantisch mit einem Ausdruck des Trozes.

Ich hatte befürchtet, daß die neuen Verhältnisse, unter denen Arthur jetzt hier auftreten sollte, ihn verlegen machen und etwas herbeiführen würden, woraus ihm eine Demüthigung erwachsen könnte. Meine Furcht war durchaus unbegründet. Nachdem er die ganze Familie, mit Ausnahme von Peter, der am Fenster stand und ihm den Rücken zuehrte, freundlich begrüßt hatte, erbat er sich mit leiser Stimme eine Unterredung mit den Aeltern. Die Mutter warf Charlotten, die wie in Fieberhize erglühte, einen schnellen, bedeutungsvollen Blick zu; ich hingegen beobachtete Martha. Sie unterhielt sich flüsternd mit der Kleinen und war so weiß geworden wie eine Schlehenblüthe.

Die Schmerzen der Erwartung dauerten nicht lange; die Conferenz war bald beendet, das Protokoll geschlossen und indem die drei Personen ins Zimmer traten, hörte man den Prediger zu Arthur sagen: „So nehmen Sie sie denn, Herr Kammerjunker, da Sie mit ihr einig sind! Sie war immer eine gute Tochter; ich hoffe, sie wird auch eine gute Gattin werden! Ich lege ihr Schicksal mit vollem Vertrauen in Ihre Hände!“

Bei diesen Worten erhob sich Charlotte und that einen Schritt vorwärts; als ihr aber die Mutter einen ängstlichen Blick zuwarf, sank sie wieder auf den Stuhl zurück und sah mit weit aufgerissenen Augen, wie Arthur mit schnellen Schritten auf Martha zuing, ihre Hand küßte und sie in seine Arme schloß. Als auch der Vater und die Mutter sie umarmt und beglückwünscht hatten, kam die Reihe an die Schwester. Es peinigte und ängstigte mich, obgleich ich wußte, daß sie für Arthur keine eigentliche Liebe empfand und daß nur ihre Eitelkeit hier eine Züchtigung erhalten hatte. Es ärgerte mich, daß ich die Dreistigkeit gehabt hatte, selbst auf eine Weise die Ruthe zu führen — und jetzt fürchtete ich die Ausbruchsscene! Ich konnte jedoch ruhig sein und ich mußte mich hier wieder über die weibliche Natur wundern. Charlottens Augen glänzten, ihr Mund lächelte, als sie Martha um den Kopf faßte, sie küßte und darauf dem Kammerjunker ihre Hand reichte. Er ließ es bei dieser Ceremonie nicht wie sonst dabei bewenden, ihre Fingerspitzen zu berühren, sondern er faßte die ganze Hand und schüttelte sie mit aller Herzlichkeit. Alle seine Verlegenheit war verschwunden und diese Freiheit gab seinem Wesen einen Anstand, der ihm früher gefehlt hatte, aber jetzt seiner männlichen Persönlichkeit sehr gut stand.

Charlotte starrte ihn mit großen Augen an. „Nun, Herr Kammerjunker“, sagte sie gezwungen lachend, „nun werde ich wohl oft Gelegenheit finden, mein vielbesprochenes Bekehrungswerk zu fördern? Nicht wahr?“

„Ja“, antwortete er gleichfalls in einem scherzenden Tone, „arbeiten Sie nur

barauf hin! Es wird Ihnen sicherlich glücken! Sie haben eine ganz eigene Methode, die Leute zu bekehren — davon — hab' ich mich überzeugt! —

Als ich nun alles in so gutem Zuge sah, fand ich, daß es jetzt Zeit sei, vom Schauplatz zu verschwinden. Ich ergriff meinen Hut, gab vor, eine einsame Wanderung durch den Wald machen zu wollen, und eilte dann nach Stighof zurück. Hier packte ich meinen Koffer, ließ einen kleinen Wagen, der während meines Aufenthaltes zu meiner Verfügung gestellt war, bespannen, stinmal ich ein schlechter Reiter bin, und nach Verlauf einiger Stunden befand ich mich auf der nächsten Poststation, von wo aus ich in einem Billet Arthur meinen Dank für die mit erwiesene Gastfreundschaft schrieb. Ich suchte nicht meine plötzliche Abreise zu entschuldigen, mich darauf verlassend, daß er meine Eigenthümlichkeiten kenne und es mir nicht verargen werde, wenn ich mich von denselben leiten lasse. Mein Hans und Madame Trane schlugen aus Staunen über meine schnelle Heimkehr die Hände über dem Kopfe zusammen und letztere war die Maßen froh, daß sie doch schon mit dem Scheuern, Waschen und Poliren fertig geworden war; ich selber war nicht weniger froh. Im Dufte der frischen Reinlichkeit sah ich nun da und rief mir den Verlauf meiner kleinen Reise ins Gedächtniß zurück, indem ich ihre Erlebnisse niederschrieb.

Ein paar Monate später erhielt ich einen jener hier und da etwas unorthographischen, aber freundlichen Briefe von Arthur. Meiner Flucht erwähnte er mit keinem Worte; nachdem er aber seine Hochzeit und „das vergnügte Leben“, wie Bürger sagt, welches er jetzt führe, geschildert hatte, erzählte er ferner, daß der Better, der bei einem juridischen Beamten der Gegend arbeite, um sich im Praktischen zu üben, jetzt gänzlich die Politik beiseite gelegt und sich mit Fräulein Charlotte verlobt hätte, indem alle seine Gedanken auf den Beamten- und den Ehestand gerichtet seien, sodasß man hoffen dürste, er könnte noch ein ganz leidlicher Actuar werden.

Ich hätte nicht geglaubt, daß mein kurzer Aufenthalt „auf dem Lande“ so viele Wunder hervorbringen würde. („Unterh. am häusl. Heerd.“)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**. Oper in vier Abtheilungen von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Hierzu eine Extrabeilage, betreffend die engl. und franz. Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. **Französisch** von **Charles Toussaint**, Prof. de langue française, und **G. Langenscheidt**, Literat, Mitglied der Berliner Gesellschaft für neuere Sprachen; **Englisch** von Dr. **C. van Dahlen**, Oberlehrer am Kgl. Kadettenkorps zu Berlin und Mitglied der Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften, Professor **Henry Lloyd**, Mitglied der Universität zu Cambridge, und **G. Langenscheidt**, 2c. 2c. — (Beide Werke sind bekanntlich die umfangreichsten und brauchbarsten aller ähnlichen.) — Auswärtige erhalten diese Beilage auf portofreie Bestellung franco und gratis zugesandt durch „G. Langenscheidt in Berl.“

Subscriptionen durch die

11884

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 223) 23. Sept. 1862.

Turnverein.

Donnerstag den 25. September Abends präcis 9 Uhr **Generalversammlung** bei Frau Wittwe Freinheim.

Tagesordnung: 1) Besprechung über Betheiligung (Straßenabsper-
rung) an der am 29. d. Mts. dahier stattfindenden Feuerwehrrprobe; 2) ver-
schiedene Vereinsangelegenheiten.

467

Der Vorstand.

Hannover'sche Protein-Nahrungsmittel,

welche vermöge der richtigen Gemischen Mischung, der dazu verwandten feinsten
Ingredienzien und ihrer leichten Verdaulichkeit das vorzüglichste Nahrungsmittel,
sowohl für Kinder jeden Alters, wie für Schwächliche, Brustkranke, Wöchner-
innen, Genesende zc. bilden, empfiehlt als alleiniger Depositeur für Wiesbaden

G. J. Hartmann,

11134

Friedrichstraße 25.

**Genähte
Corsetten**

sind vorrätzig in weiß und grau und werden pünkt-
lich nach Maas gemacht. Auch werden Corsetten zum
Waschen angenommen bei

C. Schroth,

11825

Ed der Spiegel- und Webergasse.

Neue Hülsenfrüchte,

als Erbsen, Linsen, Bohnen, in gut kochender Waare und zu billigsten Prei-
sen empfehlen

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Ed der Neugasse und Marktstraße.

Fortwährend frisches Hirschfleisch

11826

bet Geyer, Wildprethändler.

Strickwolle

in weiß und farbig, von 22 kr. 1/4 Pfund bis zu den feinsten Sorten bei

11827

N. & M. Dozheimer.

Für Schützen.

Schöne nach Vorschrift gearbeitete Schützen-Joppen sind wieder vor-
rätzig zu billigem Preis bei

W. Hack, Webergasse 5. 11085

Steinerne Ständer nebst Decel und alle Gattungen Röhren sind
wieder vorrätzig bei

Säfer Mollath, Michelsberg. 9540

Für Lackirer und Anstreicher!

11139

Siccativpulver,

frei von jeglichen Bleibestandtheilen, als Bleizucker &c.

empfiehlt **G. J. Hartmann**, Friedrichstraße 25.

Obiges Siccativpulver bewirkt das Trocknen aller Del- wie Lackfarben ohne daß dieselben später Risse erhalten, in ungemein kürzerer Zeit, als durch die bisher hierzu angewandten Mittel, und erhalten die damit angestrichenen Del- wie Lackfarben eine größere Härte wie bedeutend schöneren Glanz.



Große Niederlage ächt amerikanischer patentirter geräuschloser Näh-Maschinen

aus der

Crover & Baker Compagnie in New-York.

Diese vervollkommenen Maschinen sind die anerkannt besten und schließen die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in sich. Sie haben einen einfachen, dauerhaften, wenig empfindlichen Mechanismus, dessen Gebrauch in wenigen Stunden selbst nur nach den beigegebenen illustirten Anweisungen zu erlernen ist. — Sie sind eben so zweckmäßig für Familien, wie für Schneider, Schuh-, Hut-, Kappen- oder Corsettmacher, so wie überhaupt für jede Nadelarbeit.

Sie verfertigen eine unlösbare, elastische Naht, entweder Steppstiche auf beiden Seiten, oder Steppstiche auf der oberen und Knotenstiche auf der unteren Seite des Stoffes.

Es sind jetzt neu erfundene Apparate dabei zum Saummlegen, Bändeinfassen, Faltenvorbiegen, Kordel einlegen, Soutachiren, Sticken &c., wodurch das Vorreihen oder Knicken der Nähte und Säume überflüssig geworden ist. Verkauf unter Garantie und freier Instandhaltung während dreier Jahre zu sehr billigen Preisen.

Haupt-Agentur und Niederlage für Süddeutschland bei

Moritz Weiler, Zeil 45, in Frankfurt a. M.

NB. Es sind stets einige Maschinen in Thätigkeit zu sehen

bei **Wilh. Hack**,

untere Webergasse und neue Colonnade No. 24
in Wiesbaden.

9945

Zu verkaufen

alle Arten Mobilien in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tannenholz, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen in unserm Magazin Kirchgasse No. 17.

269

O. Leyendecker & Comp.

Bekanntmachung.

An der königlich bayerischen landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan beginnt die Inscription pro Wintersemester 1862/63 am 15. und schließt am 22. October nächsthin. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Lehrfächer sind vollständig besetzt und die Bewirthschaftung des königl. Staatsgutes bietet reichlich Gelegenheit, sich in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes genau zu orientiren. Die Bräuereien des Technologiums (ausschließend für Studierende) und des königl. Staatsgutes, nicht minder die Branntweinbrennerei und Käserei gehören zu den Lehrattributen der Anstalt.

Das Programm der landwirthschaftlichen Centralschule wird auf Verlangen gratis versendet.

Weihenstephan, den 21. August 1862.

Direction der k. bay. landwirthschaftl. Centralschule.

Kais. Königl. Oesterreich.

Eisenbahn-Anlehen,

vom Jahre 1858,

von 42 Mill. Gulden österr. Währ.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 370mal 5,000, 20mal 4,000, 76mal 3,000, 54mal 2,500, 264mal 2,000, 503mal 1,500, 733mal 1,000 Gulden zc.

Der geringste Gewinn ist fl. 135.

Nächste Ziehung am 1. October 1862.

Loose hierzu sind gegen Einsendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50 von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuß erhoben werden. Kein anderes Anlehen bietet so viele und große Gewinne.

Der Verloosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius,

291

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt am Main.

J. A. Schenk,

Korsettenmacher aus Homburg v. d. Höhe,

macht die ergebenste Anzeige, daß er bis den 27. d. im Badhaus zum **goldnen Ross** anzutreffen ist und bitte um fernere geneigte Aufträge, welche aufs Beste besorgt werden. 11828

Möbelverkauf.

Alle Arten Tische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Bettstellen und Kleiderschränke sind zu verkaufen bei
9619 **L. Sator,** Webergasse No. 46.

Ein neues leicht und solid gebautes **Wägelchen** (Phaeton) ist zu verkaufen Metzgergasse No. 36. 11829

Nerostraße 33 im Hinterhause ist ein großer runder **Tisch** von Kirschbaumholz, noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 11830

Nur noch kurze Zeit!

Heute Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. September
große außerordentliche Vorstellung

im
Wiener Affentheater & Circus en miniature.

in der eigens dazu erbauten und mit Gas glänzend erleuchteten
Arena am Marktplatz.

Zum Schluß auf Verlangen: Die Erstürmung, Zerstörung und Ein-
nahme der Festung Ancona in Italien.

Kasse-Öröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Franz Liphardt.**

Zwei bewährte Hausmittel
allen Familien zu empfehlen!

Der stärkere Absatz dieser vortrefflichen Mittel, die sich durch ihre schnellen und günstigen Erfolge binnen Kurzem größeren Eingang verschafften, machte nöthig, für hiesige Stadt und Umgegend ein zweites Depot zu errichten, und zwar bei Herrn

H. Schünemann, Neugasse 9,
wo dieselben zu folgenden Preisen zu haben sind:

1) gicht- und krampfstillender, alle frische Wunden heilender **Balsam**
per 1/2 Flacon 48 kr., 1/4 Flacon 24 kr.,

2) das wohlthätige **Hauspflaster** für ältere Wunden, Geschwüre, Hüh-
neraugen und veraltete Rheumatismen per Paquet 6 kr.

Zu beiden Präparaten werden Gebrauchszettel gratis beigegeben.

11831

A. Lampert.



Local-Dampfboot Adolph.

Abfahrten von

443

Mainz:

Biebrich:

163

7 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Uhr Vormittags

7, 8 1/2, 10 1/2 Uhr Vormittags

1 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 Uhr Nachmittags

12 1/2, 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2 Uhr Nachmittags.

Die Unterzeichneten erfahren soeben, daß in Biebrich ein Gerücht circulirt: „sie seien im Conkurs“ und ersuchen alle Diejenigen, welche zur Ermittlung der Urheber dieser falschen Nachrede geeignete Mittheilungen zu machen im Stande sind, solche umgehend ihnen mittheilen zu wollen, um gegen die Schuldigen die nöthigen gerichtlichen Schritte einleiten zu können.

Biebrich, 22. September 1862.

Geb Brüder Haas. 11832

Häuserverkauf.

Mehrere verschiedene ganz massiv in Stein erbaute, mit Veranda's, Gärten und im Innern elegant und bequem eingerichtete **Häuser**, welche in angenehmer Lage der nächsten Umgebung Wiesbadens stehen, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

6113

Ein noch schöner brauner **Tuchrock** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 12. 11833

Bestellungen auf den

Rheinischen Kurier

pro 4tes Quartal, Preis 2 fl., sowie Inserate, welche in demselben eine wirksame Verbreitung finden, beliebe man bei der Buchhandlung von **Chr. Limbarth**, Tannusstraße 2, aufgeben zu wollen. 371

**Deutsche und französische Pianino's,
Stuttgarter Tafelclaviere,**

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei **Detailmusikhandlung**

B. Schott's Söhne,

4987 **Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.**

W. Hack, Webergasse 5.

Alle Sorten Steppereien und ganze **Musikinstrumente**, als Sämmen von Tisch- und Handtische, Seretten etc. werden schnell und billig auf der Nähmaschine gemacht bei **11474**

Blumenkohl.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir meine Niederlage von **Blumenkohl** zu empfehlen. Durch directe Verbindung mit Holland bin ich im Stande, stets frische und ausgesuchte Waare zu liefern.

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

NB. Auch habe ich einen Theil meiner Waare Morgens auf dem Markt ausgestellt. **D. D. 11510**

Beste Qualität Ofenkohlen per Scheffelmalter 1 fl. 28 fr., bestes Schmiedegries per Scheffelmalter 1 fl. 36 fr. empfiehlt direct vom Schiff

Peter Koch, Dohheimerstraße 16.

Bestellungen nehmen die Herren **Aug. Schramm, Langgasse 14,** und **G. Wöbhus, Mehrgasse 3,** entgegen. 11717

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus rechts bei Schreiner **Giebeler** ist ein tannener **Küchenschrank** mit Glasaufsatz zu verkaufen. 11834

Römerberg 22 sind 6—7 Klafter **Scheitholz**, getheilt wie im Ganzen, billig abzugeben. 11835

Ein junges gut eingefahrenes **Pferd** zu verkaufen. Näh. Exped. 11759

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolphstraße 2 im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11836

Bierstädterstraße am neuen Wege rechts unterhalb dem Felsenkeller ist in dem zweiten Hause eine neue, sehr freundliche, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermieten. 11500

Dohheimerweg 6 im Vorderhause sind Parterre 1 auch 2 möblierte Zimmer auf 1. October oder später zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer lackirter Schreibtisch billigst zu verkaufen. 11517

Dohheimerstraße 8 sind verschiedene Logis zu vermieten und einige gleich zu beziehen. 9953

- Dozheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 9333
- Dozheimerstraße 18 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrach der Waschlüche und des Bleichplatzes, sodann Pferde-stall für 3 Pferde und Remise. Auf Verlangen kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 7681
- Elisabethenstraße 6 sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, jede von 5—6 Zimmern mit Küche und allem Zubehör, möblirt zu vermieten und gleich zu beziehen. 11518
- Ellenbogengasse 8 ist eine Dachstube mit Kammer zu vermieten. 10858
- Emserstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11336
- Friedrichstraße 20 ist der untere Stock auf 1. October zu vermieten Näheres Bel-Etage. 9021
- In dem Landhaus Geisbergstraße 19 sind zwei Wohnungen, jede aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen. 9212
- Goldgasse 3 ist ein Mansarostübchen auf den 1. October oder später zu vermieten. 11837
- Ed der unteren Gold- und Metzgergasse 8 ist ein freundlich möblirtes Eckzimmer mit einem oder zwei Betten monat- oder jahrweise zu vermieten. 11338
- Goldgasse 21 im dritten Stock sind zwei Logis zu vermieten. 11167
- Häfnergasse 16 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. 8557
- Heidenberg 19 sind zwei große Logis mit allen Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten. 10711
- Heidenberg 29 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 10252
- Ed der Kirch- und Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer im zweiten Stock jahrweise zu vermieten. 9956
- Kirchgasse 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11838
- Kirchgasse 13 im dritten Stock ist das seither von Hrn. Regierungsrath Sporer bewohnte Logis, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet, Küche und allem Zubehör, anderweit zu vermieten. 11694
- Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 10863
- Lanngasse 17 ist ein unmöblirtes Zimmer mit Cabinet nach der Straße auf 1. October zu vermieten. 8561
- Lanngasse 47 sind im Seitenbau zwei freundliche Zimmer, wovon das eine nöthigenfalls als Küche benutzt werden könnte, mit Holzstall zc., an eine stille Person auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 11340

Zu vermieten

- Louisenstraße 10, nahe der Wilhelmstraße, eine schöne möblirte Wohnung Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3—4 geräumigen Zimmern, anfangs October zu beziehen. Näh. Elisabethenstraße 5, dritter Stock. 11814
- Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Nähere Nachricht im dritten Stock. 10712
- Mainzerstraße 9 ist eine abgeschlossene, sehr schöne herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, Salon, 4 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. an eine stille Familie zu vermieten. 10865
- Mainzerstraße 9 ist ein großes möblirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht und einem geräumigen Cabinet an eine oder 2 Personen, welche eine ruhige Wohnung suchen, zu vermieten. 11027
- Mainzerstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet, Küche nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8880

Nichelsberg bei Häfner Mollath ist in dem neuen Hause der zweite Stock auf October zu vermieten. 8713

Moritzstraße 6 sind zwei ineinandergehende Zimmer auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein kupferner Waschkessel zu verkaufen. 11839

Mühlgasse 7

sind drei Zimmer gleicher Erde nebst Zubehör, welche sich zu einem Laden eignen, vom 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 9641

Neroststraße 7 ist ein Zimmer im Hinterbau zu vermieten. 11698

Neroststraße 7 eine Treppe h. ein möblirtes Zimmerchen zu vermieten. 11840

Neroststraße 9 ist auf den 1. October eine heizbare möblirte Mansarde zu vermieten. 11815

Neroststraße 29 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 3 Cabinetten 1 Dachkammer, Küche und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermieten. 11344

Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit ein auch zwei Betten auf 4. Oct. auf's Jahr oder für den Winter zu vermieten. 9958

Nöderallee 6 ist das von Herrn Oberlehrer Thielmann bewohnte Logis anderweit zu vermieten; auch ist daselbst ein geräumiges Dachlogis auf nächsten October zu vermieten. 7912

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11841

Schachtstraße 1 im zweiten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. 11842

Schachtstraße 7 ist eine Dachstube gleich zu vermieten. 11842

Zu vermieten

Schillerplatz 3 eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. October; auch kann dieselbe auf verschiedene Weise getheilt werden. 10016

Schulgasse 5 ist eine geräumige Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und am 1. October oder später beziehbar. 11526

Martin, Bauaufseher.

Schulgasse 9 ein Dachstübchen an einen soliden Mann zu vermieten. 11824

Schwalbacherstraße No. 13 sind ein auch zwei möblirte Zimmer, monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres Adolphstraße No. 1. 11346

Schwalbacherstraße 25 Bel.-Etage sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen wird auch die Küche dazu gegeben. 11174

Obere Schwalbacherstraße 37 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit 2 auch 3 Betten einzeln oder zusammen zu vermieten. 11702

Al. Schwalbacherstraße 7 eine Stiege hoch ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11701

Spiegelgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11703

Steingasse 2 bei Briefträger Mollstadt ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10132

Webergasse in der Stadt Frankfurt ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Dachkammer, auf 1. Oct. zu vermieten. 11843

Wellritzstraße 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 10957

Al. Webergasse 3 ist gleich oder später für 2 Personen ein Logis zu vermieten. 11844

In dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist die Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 1780

Ein Landhaus mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst allem Zubehör, sowie eine Bel.-Etage von 10 Piecen mit Zubehör, steht möblirt oder unmöblirt, getheilt oder ungetheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 10721

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Faulbrunnenstraße ist im zweiten Stock eine Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall bestehend, auf den 1. October zu vermietthen.

W. Röcker, Maurermeister, Ellenbogengasse 6. 8007

Eine möblirte Dachkammer ist zu vermietthen; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11125

Ein auch zwei unmöblirte Zimmer sind bis 1. September zu vermietthen. Zu erfragen Langgasse 16 im Eckladen. 9824

In meinem an der Kapellenstraße gelegenen gothischen Wohnhause ist der erste und zweite Stock, jeder bestehend in 1 Salon, 4 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör, sowie Pumpen- und Regenwasser, Gabeinrichtung zc., bis zum 1. October zu beziehen; auch kann auf Verlangen möblirt werden.

E. Baum, Architect. 10720

In dem neuerbauten Wohnhause an der Dogheimerstraße neben Michael Schmidt Wittwe sind im zweiten Stock 2 Logis mit allem nöthigen Zubehör zu vermietthen; auch werden auf Verlangen die Logis zusammen vermiethet. Näheres bei Georg Birk, Pfisterer. 11352

In der Mitte der Stadt sind drei Zimmer mit oder auch ohne Möbeln mit dem 1. October zu vermietthen. Näh. in der Exped. d. Bl. 11704

In meinem neuhergerichteten Hause Geisbergweg No. 5 ist das obere Logis bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und vollständigem Zugehör, zu vermietthen.

Näheres bei P. C. Hoffmann im Europäischen Hof. 9227

In dem Landhause des H. L. Freitag, Neuberg 1, steht eine Herrschafts-Wohnung zu vermietthen und auf den 1. November oder auch etwas früher zu beziehen, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und 2 Cabinetten Parterre, nebst Küche und allen sonstigen Erfordernissen. 9652

Zu vermietthen

2 Läden mit vollständigen Logis, sowie eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern zc., beziehbar bis November. Näheres Marktstraße 21. 10723

Bei Bh. Beck in der Wellritzstraße sind Logis, 4 bis 5 Zimmer enthaltend, mit allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu beziehen. 8901

In meinem neuerbauten Hause in der Saalgasse ist der zweite Stock und eine vollständige Wohnung im dritten Stock auf den 1. October zu vermietthen. Philipp Mombberger. 10179

Ein möblirtes Zimmer zu 8 fl. und eines zu 4 fl. per Monat sind zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 11845

In dem neuerbauten Hause auf dem Mauritiusplatz ist ein Laden mit Logis zu vermietthen. Zollinger, Schreiner. 11824

Auf den 1. October ist ein möblirtes, kleines, heizbares Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermietthen. Näh. in der Exped. 11353

2 reinliche Arbeiter oder Arbeiterinnen können vom 1. October an Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 20 bei Hrn. Beisiegel 1 Stiege hoch. 11155

Merostraße 12 können 2 Mädchen Schlafstelle haben. 11832

Goldgasse 15 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Schlafstelle haben. 11846

2 solide Leute können Kost und Wohnung erhalten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 im dritten Stock rechts. 11847

In der Nähe der Gymnasien können mehrere Schüler Logis und Kost erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 11708

Rheinstraße 11 ist auf den 1. October ein Keller zum Lagern für 10 bis 12 Stück Wein zu vermietthen. Nähere Auskunft in No. 9. 11040